

## **Rückert, Friedrich: [weil ich mich nirgends fürchte zu verlieren] (1827)**

- 1 Weil ich mich nirgends fürchte zu verlieren,
- 2 Wohin mich, Herr, dein Machtgebot
- 3 Versetzen mag in deines Reichs Revieren,
- 4 Das deine Geister unter dir regieren;
- 5 So fürcht' ich nicht den Tod, der droht.
  
- 6 Und sollt' ich etwa meiner Lieben ihren
- 7 Mehr fürchten als den eignen Tod!
- 8 Weil ich sie aus den Augen muß verlieren,
- 9 Wenn sie, um einen andern Platz zu zieren,
- 10 Von hier entrücket dein Gebot?

(Textopus: [weil ich mich nirgends fürchte zu verlieren]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)